

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 65 (1990)

**Heft:** 10

**Rubrik:** MFD-Zeitung = Journal SFA = Giornale SMF

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**KOMMENTAR**

## Obligatorische Dienstpflicht für Frauen

*Am Wochenende vom 8./9. September haben wir unser grosses FHD/MFD-Fest gefeiert. 50 Jahre seit der offiziellen Mitwirkung der Frau in der Schweizer Armee.*

*War es Zufall, dass gerade an diesem Wochenende wieder einmal die Forderung nach einer obligatorischen Dienstpflicht auch für die Frau in den Medien diskutiert wurde?*

*Die Angehörigen des MFD kämpfen für die Integration in der Armee. Unter anderem warten wir darauf, dass wir wenigstens das Recht zur freiwilligen Bewaffnung zum Selbstschutz mit der Pistole bekommen. Ich meine, wenn wir von einer obligatorischen Dienstpflicht auch für Frauen spre-*

*chen, müssten, neben Einsatzmöglichkeiten im Zivilschutz, Rotkreuzdienst, Spitälern, dann sämtliche Truppengattungen und militärische Funktionen auch zugänglich gemacht werden. Die veraltete Rollenverteilung, die wir heute noch haben, müsste verschwinden. Wenn an uns Frauen schon Forderungen gestellt werden, verlangen wir auch ein entsprechendes Angebot.*

*Gleiche Rechte, gleiche Pflichten – einverstanden. Das heisst aber, dass dann Männer und Frauen entscheiden können, wo sie ihren Dienst leisten möchten. Die Schaffung eines Zivildienstes ist notwendig. Wie man das Problem lösen will, dass die Armee*

*leistungsfähig bleibt und genug «Personal» findet, sehe ich im Moment nicht. Vielleicht wäre es aber dann bei den Männern wie bei den Angehörigen des MFD heute. Ein Freiwilliger ersetzt mindestens zehn Widerwillige.*

*Was mich noch interessieren würde? Könnten sich die Herren, die ein Obligatorium für die Frauen fordern, vorstellen, dass eine Schwangerschaft auch als Dienstleistung für das Vaterland betrachtet wird? Sonst erreichen wir nämlich wieder keine vollständige Gleichheit, und die Männer wären klar im Vorteil.*

Rita Schmidlin-Koller

## MFD-Fest – 8./9. September 1990

50 Jahre FHD/MFD

**Es war ein wunderschönes Fest. Kameradinnen treffen, zusammen feiern und besinnlich sein, sich freuen am Heute und dankbar sein für das Glück in der Vergangenheit. Wenn ich an das Festwochenende denke, weiss ich fast nicht, wo ich beginnen soll mit berichten. Es gibt so viele Erlebnisse und Momente, die erwähnenswert sind.**

### Die Organisation des Festes

Ein Organisationskomitee, das sich aus Vorstandsmitgliedern des Schweizerischen Verbandes der Angehörigen des Militärischen Frauendienstes (SVMFD) und der Schweizerischen Gesellschaft der Offiziere des Militärischen Frauendienstes (SGOMFD) zusammensetzte, hat die Organisation dieses Festes übernommen. Am offiziellen Jubiläumstag in Bern konnte aus organisatorischen Gründen nur ein kleiner Teil der ehemaligen und jetzigen Angehörigen des FHD/MFD eingeladen werden. Aus diesem Grunde war die Idee für ein Fest entstanden, an welchem alle teilnehmen können.

Allen Kameradinnen, die für und an dem MFD-Fest gearbeitet haben, gebührt ein ganz grosser Dank.

### Sternmarsch

Am Samstagvormittag war ein Sternmarsch auf die Kyburg auf dem Programm. Die Teilnehmerinnen konnten wahlweise 12, 8, 4 oder 1 Kilometer marschieren. Das Wetter meinte es gut mit uns. Am Freitag war es noch kalt und regnerisch. Aber am Samstagmorgen klärte sich der Himmel auf, und die Sonne verschönerte den Tag zusätzlich. Viele der Ehemaligen liessen es sich nicht nehmen, auch einmal einen Tarnanzug zu fassen und den



Mit dem Antrittsverlesen der MFD UOS 290 fand die offizielle Eröffnung des MFD-Festes statt.

Marsch mitzumachen. Dienst leisten, bedeutet offensichtlich, bis ins hohe Alter fit bleiben.

### Offizielle Eröffnung des MFD-Festes

Um 14 Uhr fand mit dem Antrittsverlesen der MFD UOS 290 auf dem HV-Platz die offizielle Eröffnung statt. Die Kameradinnen der Unteroffiziersschule bereicherten auch das Nachmittagsprogramm. Verschiedene Vorführungen aus dem Fachbereich und der allgemeinen militärischen Ausbildung fanden statt. Manch eine mag sich dabei an die eigene Dienstzeit erinnern haben.

### Ausstellung «Die Frau in der Armee»

Die Ausstellung, die im Laufe dieses Jahres bereits in Colombier und Bern zu besichtigen

Wer Kameradschaft sucht  
und wer in einer  
Kameradschaft wirken will,  
muss Werte weisen können.  
Denn Kameradschaft heisst  
schenken, und das vermag  
ich nur, wenn ich etwas  
besitze, etwas an Werten der  
Seele und des Geistes.

Schumacher



«MFD heute» – Unter anderem gab es einen Posten Brieftauben, wo man eine Meldung schreiben und die Taube selbst starten konnte.

war, lockte viele an. Für die einen Erinnerungen, für die anderen sehr gute Information über eine Zeit, die man nur vom «Hörensagen» kennt. Eine Spruchtafel hat mir besonders gut gefallen:

## Schnappschuss



Kameradschaft!

Aufgenommen etwa bei km 80 des 100-km-Marsches der Art OS 1/90 in Bière von Lt Philipp Maier, Schaffhausen

Schicken Sie uns auch Ihren militärischen Schnappschuss. Jedes veröffentlichte Bild wird mit 20 Franken honoriert.

Redaktion MFD-Zeitung  
8372 Wiezikon

«Ein Volk, das bereit ist, alle Opfer zu bringen, um seine Rechte zu wahren, kann ruhig in die Zukunft blicken. Dass der heroische Einsatz die Freiheit eines kleinen Landes durch alle Stürme hindurch erhält, zeigt die Geschichte unserer Vorfahren.» (Andrée Weitzel).

### Armbrustschieszen und Military-Flohmärt

In der Halle fand ein Armbrustschieszen statt. Es war erstaunlich zu sehen, wie viele gute Resultate erreicht wurden. Wir Frauen können eben nicht nur schiessen, wir treffen auch! Der Flohmärt war natürlich auch verlockend. Umsatzzahlen sind mir nicht bekannt, aber an



Beim Armbrustschieszen in der Halle.

den vielen Tragtaschen, die man unterwegs sah, hat sich dieser Märt sicher gelohnt.

### SGOMFD und SVMFD

Die beiden Verbände benützten die Gelegenheit, sich und ihre Tätigkeit vorzustellen im Filmsaal. Die Wichtigkeit der ausserdienstlichen Tätigkeit ist unbestritten. Ein wenig Aufwand – körperlich oder geistig – wird doch immer wieder belohnt mit tollen Erlebnissen. Nur diesen beiden Verbänden haben wir ja auch das einmalige Fest zu verdanken.

Auch die Zeitschriften «Notre armée de milice» und unsere «MFD-Zeitung», beides offi-

zielle Mitteilungsorgane des SVMFD, waren natürlich auch vertreten.

### Der Kiosk auf dem HV-Platz

Von den Diamantfeiern war dieser Kiosk schon vielen Kameradinnen bekannt.



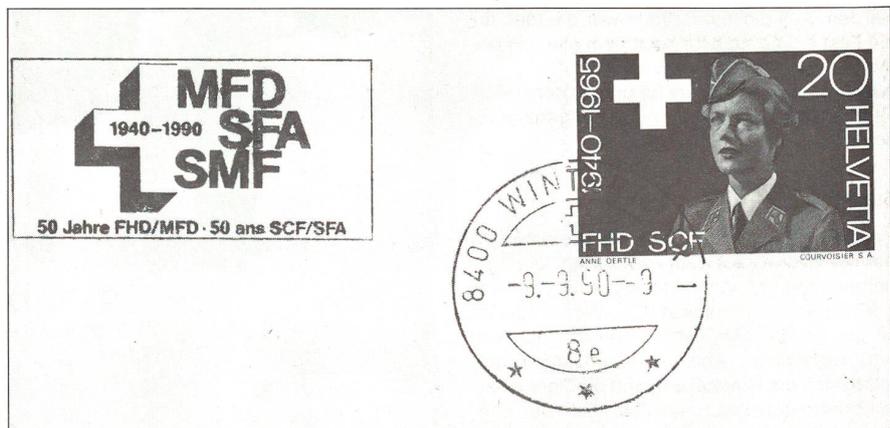
Der Kiosk auf dem HV-Platz.

T-Shirts, Gläser, Karten, Sonderkuverts und Militärbiskuits und Schokolade gab es da zu kaufen. Glücklicherweise ist dieser Kiosk sehr stabil gebaut. Er wäre sonst sicher überrannt worden.

Der Nachmittag verging wie im Fluge, schon bald war es Zeit, zum Apéro vor dem Festzelt einzutreffen.

Rita Schmidlin

(Der Bericht über das Abendprogramm und den Sonntag wird in der nächsten Nummer erscheinen.)



Marke 25 Jahre FHD mit Sonderstempel für 50 Jahre FHD/MFD.

## Besuch bei der Deutschen Marine

von Aw MFD Elsbeth Krieg, Thun

Zum zweitenmal hatten wir die Möglichkeit, zur Technischen Marineschule Neustadt/Holstein zu fahren. Im 1987 war es für uns alle eine ganz neue Situation, als weibliche Schweizerdelegation bei einer ausländischen Armee Gast zu sein. Doch nach vier Tagen kehrten damals alle begeistert in die Schweiz zurück, und mit Eifer gingen wir ans Organisieren des Gegenbesuches. Dieser fand im Jahre 1988 statt und wurde für die deutschen Kameraden wie auch für uns ein voller Erfolg. Es war auch bald beschlossene Sache, dass wir wieder nach Neustadt fahren werden.

### Reise in den Norden

Nun am 24. Juni 1990 war es soweit. Eine Delegation von 14 Mitgliedern, unter der Leitung von Lt Veronika Leuzinger, trat die lange Reise in den Norden an. Die Begrüssung in Neustadt war so herzlich, dass auch die «Erstlinge» sich gleich wohl fühlten. Unsere Unterkunft im Haus Nr. 32 ist schon so etwas wie eine zweite Heimat.

### Brandabwehr an Bord

Am selben Tag ging es schon bald mit der Ausbildung los. Theorie in Brandabwehr an Bord! Wir wurden mit den verschiedenen



Auf dem Brandabwehrplatz – Richtig löschen will gelernt sein

Löschgeräten vertraut gemacht. Ferner in die Handhabung der Atemschutzgeräte eingeführt usw.

Am 2. Tag kam die Praxis. Mit Herzklopfen standen wir alle im «Blaumann» mit Stiefeln (zum Teil etwas gross ausgefallen), Helm und Atemschutzgerät in dem Trainingsraum. Ein Parcours, bestehend aus Endlostreppe, Hantelziehen, Hindernisbahn und Irrgarten war zu absolvieren. Der grösste Teil von uns bestand



Im Trainingsraum im «Blaumann». Letzte Anweisungen zum recht schwierigen Parcours.



Ein Teil der Schweizer Delegation mit deutschen Kameraden

mit Bravour, doch einige blieben, trotz gutem Zureden, auf der Strecke (sprich auf dem Schlauch) stehen. Danach übten wir auf dem für einige schon bekannten Brandabwehrplatz die verschiedenen Arten von Feuern zu löschen. Wir wären wohl alle feuerwehrtauglich!

Der Höhepunkt folgte am Nachmittag, als auf einem richtigen Schiff ein Feuer im 3. Unterdeck gelöscht werden musste. Wer diese Aufgabe gelöst hat, konnte wirklich stolz auf sich sein.

### Gorch Fock und U-Boot

Ab Mittwoch wurden wir mit einem Programm verwöhnt, welches wir wohl alle erst lange nach unserer Rückkehr richtig verarbeitet haben. Der Heliflug nach Flensburg fiel buchstäblich ins Wasser. So «verschoben» wir mit dem Car nach Flensburg/Mürwik. Dort wurden wir bei der Marine-Offiziersschule empfangen. Der Bau dieser Schule stammt aus der Zeit Kaiser Wilhelms II., wird deshalb auch «Burg» genannt. Die Sitten, die da herrschen, erinnern auch stark an diese Zeiten! Dort wurde uns auch viel über Geschichte und Traditionen erzählt. Somit kam auch die Bildung nicht zu kurz.

Am folgenden Tag hatten wir die Gelegenheit, mit einem Marine-Schnellboot des 3. Schnellbootgeschwaders (62 km/h) von Flensburg

nach Kiel zu fahren. Für alle ein riesiges Erlebnis. In Kiel lag das Schulschiff der Marine am Pier. Mit grossen Augen bestaunten wir den Dreimaster Gorch Fock und träumten davon, einmal auf diesem Schiff zu stehen. Dass dieser Traum nach dem Mittagessen in Erfüllung gehen sollte, war für uns kaum fassbar.

Der Freitag stand ganz im Zeichen des U-Boot-Stützpunktes Eckerförde. Unser Betreuer Hptbootsmann Schulz, selbst ein U-Boot-Techniker, blühte richtig auf und versuchte alles, um uns die Atmosphäre eines U-Boot-Lebens schmackhaft zu machen. Nach einer Stunde im engen U-Boot mit vielen interessanten Erläuterungen waren wir trotzdem nicht bereit, uns umteilen zu lassen! Wir waren wohl alle wieder froh, über Wasser zu sein.

### Gemütlicher Abschluss

Nach diesen Eindrücken waren wir nicht abgeneigt am Samstag an einem gemütlichen Segeltörn in der Lübeckerbucht teilzunehmen. Am letzten Tag waren jeweils zwei Teilnehmer bei einer Betreuerfamilie privat eingeladen. Nebst vielen Aktivitäten in der Holsteinischen Schweiz und Besichtigungen bis in die DDR war dieser Tag zur Festigung der Freundschaften bestimmt.

Ich möchte Euch die Abschiedsworte von Obltzs Warnecke nicht vorenthalten: Aus der

anfänglichen Bekanntschaft vor drei Jahren ist in der Zwischenzeit eine Freundschaft geworden.

Die ausgelassene Stimmung, die uns die ganze Woche begleitete, wollte am Abschlussabend in der POU-Messe nicht recht aufkommen, galt es doch am Montagmorgen Neu-

stadt und vielen vertrauten Gesichtern Adieu zu sagen.

Vielleicht ist diese Verbindung Thun-Neustadt auch ein kleiner Beitrag zum künftigen vereinten Europa oder wenigstens eine Hilfe zur Bewältigung eines Teils der jüngsten Geschichte. Der VMFD Thun-Oberland freut sich, bald wieder Gastgeber in Thun zu sein.

## Aktion Ferienpass – Was machen die Frauen im Militär?

Information ist die beste Werbung

Im Juli dieses Jahres organisierte Hptm Frieda Jörger für die Aktion Ferienpass in Reichenburg einen Orientierungstag über den Militärischen Frauendienst. Ziel solcher Anlässe ist es, über unsere Tätigkeiten in der Armee zu informieren. Der Anlass in Reichenburg wurde gleich doppelt genutzt. Über dreissig Mädchen und Knaben besuchten den Anlass direkt, und vier «Jungreporterinnen» benutzten die Gelegenheit, ihre erste Reportage im Rahmen der Aktion Ferienpass zu gestalten.



Stöpseln will gelernt sein.

### Was wurde gezeigt?

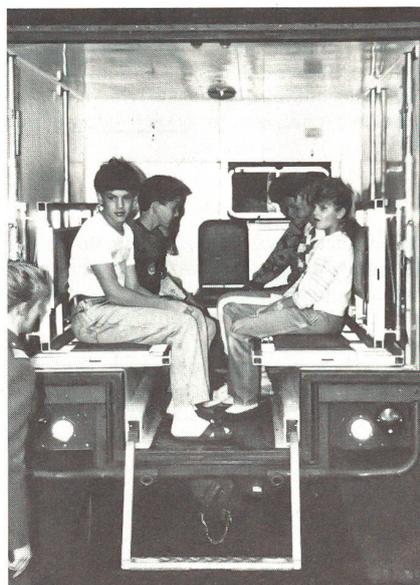
Zusammen mit freiwilligen Helferinnen und Helfern hatte Hptm Jörger verschiedene Posten organisiert, wo die Kinder einerseits informiert wurden und – was mir besonders wichtig erscheint – unter Anleitung etwas selbst machen konnten.

Die Tonbildschau beim Info-Mobil wird interessant verfolgt, weil man nachher für den Wettbewerb die Antworten braucht. Bei der Feldpost kann man das Kuvert anschreiben, das für die Weiterleitung der Brieftaubenmeldung ab Taubenschlag gebraucht wird. Bei der Übermittlung darf man telefonieren, was nach anfänglicher Scheu besonders intensiv

gemacht wird. Sich gegenseitig Verbände anlegen macht auch Spass, und eine Fahrt im Sanitätswagen lässt sich keines entgehen. Für Tiere zeigen fast alle Kinder Interesse. Der Posten Brieftauben ist somit sehr dankbar. Es gibt natürlich viele Möglichkeiten, unsere Aufgabenbereiche vorzustellen. Einige davon wurden in Reichenburg ausgewählt und machten den Kindern grossen Spass und Freude.

### Ermunterung

Natürlich kann man am Ende eines solchen Tages nicht von einem direkten Werbenutzen



Wenn man gesund ist, macht auch eine Fahrt im Sanitätswagen Spass.



Mit Hingabe wurden Verbände und Lagerungen geübt.

sprechen. Die Mädchen sind noch zu jung, um sich für den MFD anzumelden. Aber es steht fest, dass diese Kinder einen erlebnisreichen und interessanten Tag beim «Militär» verbracht haben und Frauen in Uniform nicht mehr als etwas Exotisches betrachten werden. Sicher haben auch einige Eltern zum ersten Mal mehr über den Militärischen Frauendienst gehört. Langfristig gesehen sicher eine Werbung, die sich lohnt. Wäre dies nicht eine Ermunterung für manche Leserin, auch einmal einen solchen Anlass zu wagen?

## Wettkampfberichte

### Sommermeisterschaften der Geb Div 12

In Bonaduz fanden die Wettkämpfer der Sommermeisterschaften der Geb Div 12 ausgezeichnete Bedingungen vor. Topographisch anspruchsvolles Gelände und fair angelegte Wettkampflätze für die technischen Disziplinen sorgten für hochstehenden Armeesport. Obwohl die Teilnehmerzahl geringer war als in früheren Jahren fanden sich immer noch rund 700 Wettkämpfer ein.

In der Kategorie MFD siegten:

Fw Kessler Ulrica  
Wm Knöpfel Blanca.

Herzliche Gratulation!

### 100-km-Lauf von Biel

Erneut machte den Organisatoren und vielen Läufern der Regen zu schaffen, so dass schliesslich die Teilnehmerzahl trotz den vielen Läufern aus dem Osten eher unter den Erwartungen blieb.

Im Schatten des (zivilen) Hunderters geht der militärische Patrouillenlauf über die Bühne. Das Patrouillenrennen entschieden die ewigen Zweiten für sich: Die Berner Jürg Hug und Urs Knopf. Souverän kontrollierten die beiden das Rennen von der Spitze aus.

Bravourös schlugen sich auch diesmal die Angehörigen des Militärischen Frauendienst-

stes, welche unter 47 klassierten Teams die folgenden Ränge belegten:

21. 13:28; Blumenstrauss, Sdt Wolter Wilhelm, Ranstadt 1, Sdt Wiedmer Rosalie, Urdorf.  
23. 14:31; Basilisk, Kpl Huber Iris, Basel, Gfr Liebi Jürg, Biel-Benken.  
37. 17:21; Les Chevrons MFD, Bft Sdt Waelti Anne-Rose, Biel, Motf Haldimann Eveline, Biel.  
41. 20:28; Foxi, Sdt Emery Pierre André, La Tour-de-Peilz, Motf Kiladis Marie Rose, Ittigen.

Eine ganz tolle Leistung, die Anerkennung verdient!

## Wettbewerb

Die Wettbewerbsfragen stehen dieses Jahr alle im Zusammenhang mit «50 Jahre FHD/MFD». Wer die entsprechenden Artikel und Berichte gelesen hat, kann die Fragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Bitte das **Lösungswort** auf eine Postkarte schreiben und bis Ende Oktober senden an: Redaktion MFD-Zeitung, Möösli, 8372 Wiezikon.

Unter den Einsendern werden fünf Preise verlost. Viel Glück und viel Spass beim Mitmachen!

### Fragen:

- |  |                                     |             |
|--|-------------------------------------|-------------|
| 1. Wieviele Frauen waren durchschnittlich immer im Dienst während des Zweiten Weltkrieges? | 2500<br>3000<br>5000                | A<br>K<br>D |
| 2. Wieviele FHD haben gesamthaft Militärdienst geleistet während des Zweiten Weltkrieges?  | 23000<br>17000<br>8000              | A<br>C<br>E |
| 3. Welches Jahr gilt als offizielles Gründungsjahr des FHD?                                | 1939<br>1940<br>1941                | O<br>M<br>N |
| 4. In welchem Jahr wurde der Schweizerische FHD-Verband (heute SVMFD) gegründet?           | 1941<br>1948<br>1944                | S<br>A<br>E |
| 5. Wieviele kantonale und/oder regionale Verbände zählt der SVMFD heute?                   | 20<br>17<br>23                      | R<br>S<br>A |
| 6. Von wann bis wann war Andrée Weitzel Chef FHD?  | 1951–1977<br>1953–1976<br>1955–1978 | E<br>A<br>K |
| 7. Wann bekamen die FHD eine neue Uniform?   | 1978<br>1982<br>1980                | M<br>O<br>D |
| 8. An welchem Datum wurde der FHD in MFD umbenannt?  | 1.10.83<br>9.11.87<br>1.1.86        | R<br>N<br>S |
| 9. Wer wurde als erste Frau Brigadier?   | A. Weitzel<br>J. Hurni<br>E. Pollak | S<br>C<br>H |
| 10. Wie lange dauert eine MFD-RS?  | 27 Tage<br>26 Tage<br>28 Tage       | H<br>M<br>P |
| 11. Wieviele MFD waren per 31.5.90 total eingeteilt?                                       | 2502<br>3857<br>2844                | O<br>S<br>A |
| 12. Wieviele Dienstage muss eine Angehörige des MFD in EK/WK machen?                       | 91<br>117<br>150                    | T<br>F<br>E |
| 13. Seit wann ist Brigadier Eugénie Pollak Chef MFD A?                                     | 1.1.88<br>1.1.89<br>1.10.88         | S<br>T<br>U |

## Österreich: Diskussion über Wehrdienst für Frauen

In der hochsommerlichen Hitze des vergangenen Sommers entbrannte ein zusätzlicher Konflikt zum Thema Bundesheer. Familienministerin Marilies Flemming (ÖVP) verkündete in einer Pressekonferenz, dass die Problematik «*Frauen zum Heer*» immer massiver an sie herangetragen werde. Deswegen sei sie für eine Klärung der Lage, weil es derzeit «*keine Frauen im Heer*» gäbe.

Völlig unterschiedlich seien die Standpunkte vieler Frauen, meinte die Ministerin. Für viele sei die totale Gleichberechtigung der Frau, also auch ihr Wehrdienst beim Bundesheer, eine Selbstverständlichkeit. Andere sprächen sich gegen die Einbeziehung der Frauen in die Landesverteidigung aus. Vieles spreche dafür, dass die Frauen nicht vier, fünf oder acht Monate, sondern ohnehin ein Leben lang Zivildienst leisteten. Die Frauen erbrächten durch die Kindererziehung ohnedies grosse gesellschaftliche Leistungen.

Doch die österreichische Bundesverfassung sei in dieser Frage durchaus «*offen*». Namhafte Experten bestätigten dies. Eine Verfassungsbeschwerde, die derzeit laufe, werde dies hoffentlich völlig klären, erläuterte die Politikerin ihr Dilemma.

Sie selbst, erklärte die Ministerin, lehne einen Einsatz der Frauen bei der kämpfenden Truppe ab, weil es für sie viele andere Aufgaben in der Landesverteidigung gäbe. Wenn überhaupt käme immer nur ein freiwilliger Dienst für Frauen in Betracht. Sollten die Verfassungsrichter jedoch einen weiblichen Wehrdienst auf Freiwilligkeit verneinen, könnte oder sollte man eine Volksbefragung oder Volksabstimmung darüber abhalten.

Empört über dieses Ansinnen lehnte die Staatssekretärin für Frauenfragen Johanna Dohnal (SPÖ) Flemmings Idee ab. «*In Zeiten der Abrüstung könne es keine Frauenausrüstung des Heeres geben*», erklärte sie heftig. Auch die Freiheitliche Partei sah keinen «*Handlungsbedarf*» für derartige Vorhaben. Somit verschwand das Thema genau so plötzlich wie es entstanden war von der politischen Bühne. Das «*Sommertheater*» wechselte das Stück. Ob es im Herbst nach der Wahl wiederkommen wird, bleibt derzeit offen.

René

## Neuer Look für die Angehörigen des MFD?

Anlässlich des 14. Aargauischen Wehrsporttages in Schöffland kam es zu einer Schweizer Armee-Mode-Première.

Die Safenwiler Arbeitsschullehrerin, Theres Hunziker, befreundet mit einem OK-Mitglied, trat positiv mit einem selbstgenähten Kleid aus dem «*Kämpfer*»-Stoff des Tarnanzuges in Erscheinung.

Sowohl OK-Präsident Willy Berger wie auch der unter den Ehrengästen weilende Korpskommandant Kurt Portmann zeigten sich von dieser erstaunlichen Kreation angenehm überrascht.

Für ihre Arbeit wurde Theres Hunziker mit einem Blumenstrauss speziell geehrt. Sie hat mit ihrem Werk vielleicht auch die Idee für einen neuen «*Out-Look*» der Angehörigen des MFD geliefert?

(Anmerkung Redaktion: Sie sieht wirklich gut aus. Wäre eventuell eine Idee, um die Stoffreste des alten TAZ zu verwerten?)



Stimmt: Frauen,  
die freiwillig  
Militärdienst machen,  
sind nicht ganz  
normal.



**WBK für Of und höh Uof  
des MFD und RKD**

10. November 1990, in Winterthur, MZA Teuchelweiher  
Dieses Jahr findet der Weiterbildungskurs für Offiziere und höhere Unteroffiziere am 10. November in der MZA Teuchelweiher in Winterthur statt. Das Thema des diesjährigen Kurses lautet:

**Qualifikationswesen**

Als kompetenter Referent wird uns der Ausbildungschef MFD Oberst i Gst Chouet einen vertieften Eindruck über die Grundlagen der Qualifikation und des Vorschlagswesens geben können.  
Neben den neuen Einsatzmöglichkeiten für die Angehörigen des MFD werden auch weitere, in letzter Zeit sehr aktuelle Themen behandelt («Fichenaffäre»).

Nach einem gemeinsamen Mittagessen werden die am Morgen erworbenen Kenntnisse in verschiedenen Übungen angewendet und vertieft.

Ich hoffe, Sie können sich dazu entschliessen, einen Tag im Jahr Ihrer militärischen Weiterbildung zu widmen und nehmen die Gelegenheit wahr, an diesem WBK teilzunehmen.

TK SVMFD  
Lt S. Weyermann

**Cours de cadres pour of et sous-of sup  
du SFA et SCR**

Le cours de cadres pour officiers et sous-officiers supérieurs aura lieu le 10 novembre 1990 dans le MZA à Winterthur. Le sujet principal de ce cours traite la «nature» de la qualification. Le colonel EMG Chouet, chef de l'instruction du SFA, nous donnera des informations détaillées sur les bases de la qualification et de l'avancement. De même, on discutera les thèmes comme par exemple les «nouvelles fonctions», les «rapports sur la conduite au service» et la «protection des données».

L'après-midi – après un déjeuner en commun où l'on aura l'occasion de revoir ses camarades et d'échanger de bons souvenirs – les nouvelles connaissances acquises le matin seront approfondies par des exercices divers.

J'espère que vous pouvez vous décider à participer à ce cours de cadres intéressant.

Avec des salutations cordiales,  
CT ASSFA  
Lt Sabin Weyermann

**Arbeitsprogramm**

10.00 Einrücken, Kurseröffnung

10.15–11.00	Grundlagen (Verordnungen, Reglemente, Weisungen) Qualifikationen Vorschlagswesen (WK/EK)
11.10–12.00	Neue Funktionen Datenschutz Führungsbericht Qualifikationsrapporte Ausdrücke Mittagessen
12.15	Mittagessen
14.00–14.30	Qualifikationsübung Nr 1
14.40–15.20	Qualifikationsübung Nr 2
15.30–16.30	Qualifikationsübung Nr 3
16.30	Schlussbemerkungen
ca 16.45	Entlassung

Gruppenarbeit

Anmeldeschluss: 19.10.1990  
Anmeldungen an: Lt Sabin Weyermann  
Ackerstrasse 39  
8604 Hegnau  
Tf P: 01/945 64 89

Die Anmeldung ist definitiv. Der Verband behält sich vor, bei Nichterscheinen der Teilnehmerin einen Unkostenbeitrag in der Höhe des Mittagessens zu erheben.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Grad: \_\_\_\_\_

Verband: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Anmeldeformular**

Tenue: Dienstanzug (mit Halbschuhen)  
Mitzubringen: Schreibzeug  
Kosten: keine  
(Die Kosten für das Mittagessen werden vom SVMFD übernommen, Getränke gehen auf eigene Rechnung)

**Sommermeisterschaft der Geb Div 9  
in Losone (TI)**

Die diesjährigen, wiederum hervorragend organisierten Sommermeisterschaften der Geb Div 9 fanden unter der erstmaligen Führung von Wettkampfkommendant Rolf Michlig im Gebiet Losone/Arcegno um den legendären Monte Verita statt. Das Tessin konnte aber seinem Ruf als Sonnenstube der Schweiz nur teilweise gerecht werden. Allerdings liessen sich die rund 50 Einzelläufer am ersten Wettkampftag auch vom regnerischen Wetter und den dadurch erschwerten Voraussetzungen nicht aus dem Rhythmus bringen und vollbrachten gute Leistungen trotz subtropischer, dichter Vegetation, kleincoupiertem, ruppigem und felsigem Gelände und kartentechnisch anspruchsvollen Strecken. LF

Ranglistenauszug:  
Einzelllauf

**Kategorie MFD/RKD Idealzeit 01:00:49**

Rang	Stnr	Name	Einteilung	Zeit	Laufpt	WW	Total
1	203	Kpl Köhli Michele, Kloten	FIBTI Kp 52	00:56:39	1050	200	1250
2	201	Maj Mittelholzer ML, Lopsingen	Stab Spit Rgt 8	00:57:59	1034	200	1234
3	202	Kpl Mühlethaler Ursula, Basel	Warn Kp 22	01:07:48	917	200	1117

Patrouillenlauf

**Kategorie MFD/RKD**

Rang	Stnr	Einteilung	Name	Laufzeit	DS	GP	Rangzeit
1	215	San Trsp Kp III/5	Four Zimmermann R. Fislisbach Motf Widmer Daniela, Au ZH	02:07:26	15	15	01:37:26
2	216	Warn Kp 22	Kpl Mühlethaler Ursula, Basel Kpl Köhli Michele, Kloten	02:04:26	1	10	01:53:26

Herzliche Gratulation zu diesen Leistungen!



**Streiflichter**

■ Nur für Frauen. Die Deutsche Bundesbahn wird zum Fahrplanwechsel am 30. September erstmals ein Liegewagenabteil nur für Frauen anbieten. Getestet wird diese Einrichtung in dem Nachtzug Meteor, der Hamburg und München verbindet. Allerdings muss das Frauenabteil rechtzeitig gebucht werden, denn wenn bis zwei Tage vor dem Reisetag keine Bestellungen vorliegen, werden die Betten auch mit Männern belegt.

**Veranstaltungskalender**

Datum	Org Verband	Veranstaltung	Ort	Anmeldung an / Auskunft bei	Meldeschluss
3.11.90	SGO MFD	Generalversammlung	Zug	Hptm Elisabeth Rüegg Oberhofstettenstr. 46 9012 St. Gallen	
10.11.90	SVMFD	WBK für Of u höh Uof (MFD + RKD)	Winterthur MZA Teuchelweiher	Lt Sabin Weyermann Ackerstrasse 39 8604 Hegnau	19.10.90
24.11.90	SVMFD	Präs u TL-Konferenz			